

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Gröning (fraktionslos)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft**

## **Holz in Thüringen - Teil I**

Bezugnehmend auf den am 4. Oktober 2023 in der Tageszeitung Freies Wort Suhl erschienenen Artikel "Bauverband spricht von einer Katastrophe" ergeben sich Fragen.

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/5319** vom 9. Oktober 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. November 2023 beantwortet:

1. Welche langfristigen Lösungen erwägt die Landesregierung, damit weiterhin ausreichend Baumaterialien in Thüringen zur Verfügung stehen?

Antwort:

Mit Blick auf den Titel der Kleinen Anfrage "Holz in Thüringen" sowie deren Inhalt wird davon ausgegangen, dass sich die Frage ausschließlich auf das Baumaterial Holz bezieht. Die Landesregierung fördert die Wiederbewaldung und den Waldumbau, insbesondere aufgrund des gegenwärtigen Zustands der Thüringer Wälder, in vielfältiger Weise. Im August 2019 wurde frühzeitig auf die komplexen Waldschäden reagiert und der "Aktionsplan Wald 2030 ff - Grünes Herz Thüringen" beschlossen. Der Aktionsplan Wald formuliert ein langfristig wirksames Bündel an Maßnahmen, um den Wald im Klimawandel für die kommenden Generationen zukunftssicher zu entwickeln. Bis zum Jahr 2030 werden insgesamt 500 Millionen Euro für die Wiederbewaldung und den Waldumbau bereitgestellt. Dadurch soll unter anderem sichergestellt werden, dass auch in Zukunft ausreichend regionales Holz als Baumaterial zur Verfügung steht.

2. Welchen Stellenwert hat das Baumaterial Holz für die Landesregierung?

Antwort:

Für die Landesregierung ist das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen wie Holz ein wichtiger Baustein dafür, die Ziele der Nachhaltigkeit im Freistaat weiter voran zu bringen und somit einen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele der EU, des Bundes sowie des Freistaats zu leisten. Dafür hat die Landesregierung unter anderem Ende des Jahres 2020 die Thüringer Bauordnung geändert und so das Bauen mit Holz erleichtert. Darüber hinaus werden regelmäßig die zahlreichen im Bereich des Bauens etablierten Förderrichtlinien daraufhin überprüft, die Belange des Holzbaus zu unterstützen, indem bei Bedarf und Eignung zusätzliche Förderungen für eine Umsetzung von Bauwerken in Holzbauweise verankert werden (zum Beispiel Schulbauförderung, Wohnungsbauförderung).

Des Weiteren bietet das Land über geeignete Zusatzförderungen gezielte Anreize für den Bau von Pilotprojekten mit nachhaltigen Baustoffen beziehungsweise CO<sub>2</sub>-neutrale Bauweisen. Ziel ist die Umsetzung von klimaneutralen/-positiven sowie ressourcenschonenden und nachhaltigen Bauweisen in Thüringen,

wozu auch der Holzbau zählt. Vorausgesetzt werden somit insbesondere ein klimaneutrales und innovatives Bauen mit nachhaltigen Baustoffen, Vorbildcharakter/Modellhaftigkeit des Vorhabens sowie die Sensibilisierung für das Thema in Thüringen. Langfristig sollen Pilotprojekte dazu dienen, das klimaneutrale Bauen flächendeckend sicht- und erlebbar zu machen sowie den Anteil des Holzbaus im mehrgeschossigen Wohnungs- und Nichtwohnungsbau zu erhöhen.

3. Wie viele Tonnen Holz wurden nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2018 in Thüringen geschlagen (bitte nach Jahresscheiben, Ort des Holzschlags, Holzart und Holzmenge aufschlüsseln)?
- Wie viele Tonnen Holz entstammen aus öffentlichen Flächen (bitte nach Jahresscheiben, Ort des Holzschlags, Holzart und Holzmenge aufschlüsseln)?
  - Wie hoch waren die Einnahmen für das Holz aus öffentlichen Flächen und wohin ist das Geld geflossen (bitte nach Jahresscheiben, Holzart, Holzmenge, Höhe der Einnahmen und Verteilung der Einnahmen aufschlüsseln)?
  - Wie viel des in Thüringen geschlagenen Holzes ist in Thüringen verblieben (bitte nach Jahresscheiben von 2014 bis 2023 und Holzart aufschlüsseln)?
  - Wie viel des in Thüringen geschlagenen Holzes ist aus Thüringen exportiert worden (bitte nach Jahresscheiben von 2014 bis 2023, Holzart, Holzmenge und Empfänger aufschlüsseln)?

Antwort:

Geerntete Holzmenngen werden in der Forstwirtschaft meist in Festmeter (Fm) angegeben. Die in den Tabellen 1 und 2 angegebenen Mengen beziehen sich deshalb auf diese Einheit. Informationen zum Ort des jeweiligen Holzeinschlags liegen der Landesregierung nicht vor. Für das laufende Jahr 2023 liegen noch keine Daten zu Holzerntemengen vor.

In Tabelle 1 sind die von den Jahren 2018 bis 2022 in Thüringen geernteten Holzmenngen, differenziert nach Baumartengruppen, dargestellt:

Jahr/Baumartengruppe	Eiche in Fm	Buche und sonstiges Laubholz in Fm	Fichte, Tanne, Douglasie in Fm	Kiefer, Lärche, Strobe in Fm	Gesamt in Fm
2018	64.023	655.743	2.363.795	284.205	3.367.766
2019	54.160	765.689	2.750.685	134.872	3.705.405
2020	29.500	617.700	4.372.000	101.600	5.120.800
2021	33.021	439.020	4.254.086	131.455	4.857.582
2022	46.072	511.389	4.408.342	209.195	5.174.998

Tabelle 1: Geerntete Holzmenngen in Thüringen

- a) In Tabelle 2 sind die in Thüringen geernteten Holzmenngen aus öffentlichen Flächen, das heißt Kommunalwald und Staatswald (Bund/Treuhand/Land), differenziert nach Baumartengruppen, dargestellt:

Jahr/Baumartengruppe	Eiche in Fm	Buche und sonstiges Laubholz in Fm	Fichte, Tanne, Douglasie in Fm	Kiefer, Lärche, Strobe in Fm	Gesamt in Fm
2018	43.899	376.456	1.397.769	179.238	1.997.362
2019	37.080	395.597	1.669.677	98.714	2.201.068
2020	17.300	285.900	2.812.100	54.500	3.169.800
2021	25.230	235.422	2.592.094	94.370	2.947.116
2022	33.623	294.705	2.873.297	128.758	3.330.383

Tabelle 2: Geerntete Holzmenngen in Thüringen aus öffentlichen Flächen

- b) Zur Höhe der Einnahmen aus dem Holzverkauf aus öffentlichen Flächen liegen der Landesregierung ausschließlich Daten der Landesforstanstalt bis zum Jahr 2022, ohne Differenzierung nach Holzarten, vor. Diese sind in Tabelle 3 dargestellt. Informationen zu Einnahmen aus dem Holzverkauf der Kommunen und des Bundes sind der Landesregierung nicht bekannt. Die Einnahmen durch den Holzverkauf stehen dem jeweiligen Flächeneigentümer zu (hier: Bund, Landesforstanstalt, Kommunen).

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse aus Holzverkauf in Millionen Euro	68,31	57,74	61,64	93,45	153,42

Tabelle 3: Umsatzerlöse der Landesforstanstalt aus Holzverkauf

- c) Der Landesregierung liegen keine statistischen Daten zu dem in Thüringen geernteten Holz vor, das in Thüringen (zur Weiterverarbeitung) verblieben ist. Hilfsweise lässt sich diese Menge jedoch aufgrund der Kenntnisse zu dem in Thüringen insgesamt geernteten Holz (Tabelle 1) und den aus Thüringen exportierten Rundholzmengen (Anlage 1) herleiten.
- d) Zur Beantwortung wird auf die durch das Bundesamt für Statistik erarbeitete und durch das Thüringer Landesamt für Statistik zur Verfügung gestellte Auswertung verwiesen (Anlage 1). Bei der Auswertung ist zu beachten, dass sich die Warennummern ab dem Jahr 2017 geändert haben. Ein Vergleich der Jahre bis zum Jahr 2016 und ab dem Jahr 2017 ist deshalb nur eingeschränkt möglich. Aufgeführt sind ausschließlich Warennummern, die in mindestens einem der betrachteten Jahre einen Wert aufweisen. Informationen zu den Empfängern des exportierten Holzes liegen der Landesregierung nicht vor.
4. Wie viele Anträge auf Landesförderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen sind seit dem Jahr 2014 eingegangen?
- a) Wie viele Anträge wurden bewilligt (bitte nach Jahresscheiben, Ort des betroffenen Walds, Verwendungszweck und Grundlagen der Förderung, Gegenstand der Förderung, Maßnahmen nach dem Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) wie naturnahe Waldbewirtschaftung, forstwirtschaftliche Infrastruktur, forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse, Erstaufforstung, Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen, Vertragsnaturschutz im Wald, Maßnahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum [EPLR] ohne GAK-Beteiligung wie Waldumweltmaßnahmen, Erhaltung forstgenetischer Ressourcen, Vorbeugung gegen Kalamitäten, investive Waldumweltmaßnahmen, Bodenschutzkalkung, Erhaltung der biologischen Vielfalt und Anpassung an Klimaveränderungen aufschlüsseln)?
- b) Wie viele Anträge wurden aus welchem Grund abgelehnt (bitte nach Jahresscheiben, Ort des betroffenen Walds, Verwendungszweck und Grundlagen der Förderung, Gegenstand der Förderung, Maßnahmen nach dem GAK-Rahmenplan wie naturnahe Waldbewirtschaftung, forstwirtschaftliche Infrastruktur, forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse, Erstaufforstung, Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen, Vertragsnaturschutz im Wald, Maßnahmen des EPLR ohne GAK-Beteiligung wie Waldumweltmaßnahmen, Erhaltung forstgenetischer Ressourcen, Vorbeugung gegen Kalamitäten, investive Waldumweltmaßnahmen, Bodenschutzkalkung, Erhaltung der biologischen Vielfalt und Anpassung an Klimaveränderungen aufschlüsseln)?
- c) Wie viele Anträge wurden seit Bestehen des Bundesförderprogramms "Klimaangepasstes Waldmanagement" gestellt und wie viele wurden abgelehnt (bitte nach Jahresscheiben, Ort des betroffenen Walds und den einzelnen Kriterien des Bundesförderprogramms aufschlüsseln)?
- d) Wie viele Mittel wurden aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) für die Prävention und den Erhalt des Walds in Thüringen im Förderzeitraum 2007 bis 2013 und 2014 bis 2020 bereitgestellt (bitte nach Jahresscheiben, Ort des betroffenen Walds, Verwendungszweck und Höhe der Förderung aufschlüsseln)?
- e) Wie viele Mittel sind in den oben genannten Förderperioden in Thüringen aus dem ELER nicht abgerufen worden (bitte nach Jahresscheiben und Höhe der verfallenden Mittel aufschlüsseln)?
- f) Welche Pläne hat die Landesregierung bezüglich des neuen Programmplanungszeitraums der Gemeinsamen Agrarpolitik 2023 bis 2027?

Antwort:

Seit dem Jahr 2014 sind 23.797 Anträge auf forstliche Förderung eingegangen.

Zu a):

Die Zahl der seit dem Jahr 2014 bewilligten Anträge ist nach Fördermaßnahmen und Jahren in der Anlage 2 dargestellt. Eine Auswertung des Orts des betroffenen Walds ist nicht möglich.

Zu b):

Die Zahl der seit dem Jahr 2014 abgelehnten Anträge ist nach Fördermaßnahmen und Jahren in der Anlage 3 dargestellt. Eine Auswertung des Orts des betroffenen Walds ist nicht möglich. Die häufigsten Ablehnungsgründe wurden in der Tabelle bezogen auf die Maßnahmen zusammengefasst.

Zu c):

Angaben zur Zahl der gestellten und abgelehnten Anträge des Bundesförderprogramms liegen in Thüringen nicht vor. Das Bundesprogramm wird von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) des Bundes verwaltet. Sofern hierzu weitere Informationen gewünscht sind, wäre eine Anfrage direkt an die FNR zu richten.

Zu d):

Die Angaben zu den in der Förderperiode 2007 bis 2013 abgerufenen Mitteln ist nach Fördermaßnahmen und Jahren in der Anlage 4 dargestellt. Eine Auswertung des Orts des betroffenen Walds ist nicht möglich. Die in der Förderperiode 2014 bis 2020 bis zum Jahr 2022 ausgereichten und für die Jahre 2023 und 2024 Mittel noch bereitstehenden Mittel der Förderperiode 2014 bis 2020 sind in der Anlage 5 dargestellt. Eine Auswertung des Orts des betroffenen Walds ist nicht möglich.

Zu e):

Die Angaben zum Erfüllungsstand der Förderperiode 2007 bis 2013 im Vergleich zum Zielwert und die Höhe der verfallenen Mittel sind nach den Fördermaßnahmen in der nachfolgenden Tabelle 4 dargestellt.

Maßnahme/Verwendungszweck	Erfüllungsstand im Vergleich zum Zielwert in Prozent	verfallene Mittel in Euro
122 Investitionen in Forstbetrieben	100,00	-
123 Erhöhung der Wertschöpfung Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung von Holz	100,00	-
125 Forstwirtschaftlicher Wegebau	100,00	-
221 Erstaufforstung/Erstaufforstungsprämie für landwirtschaftlicher Flächen	98,92	43.343,23
225 Waldumweltmaßnahmen	90,32	239.389,59
227 Naturnahe Waldbewirtschaftung und Waldumweltmaßnahmen mit größerem Investitionsbedarf	99,74	29.457,26

Tabelle 4: Mittelabfluss forstlicher Fördermaßnahmen für die Förderperiode 2007 bis 2013

Eine Auswertung des Mittelabflusses beziehungsweise der verfallenen Mittel nach Jahresscheiben ist nicht möglich, da die Mittelausnutzung immer bezogen auf die gesamte Programmplanungsperiode zu betrachten ist.

Die Auswertung der in der Förderperiode 2014 bis 2020 bis zum 30. Juni 2023 ausgereichten Mittel ist in Tabelle 5 mit einer prozentualen Angabe zum Mittelabruf dargestellt. Für die Jahre 2023 und 2024 stehen aus dieser Förderperiode noch Mittel bereit, die bereits zum Teil mit Bewilligungen untersetzt sind.

Maßnahme/Verwendungszweck	Mittelabfluss im Vergleich zum Zielwert (Stand: 30. Juni 2023) in Prozent
M04 Forstwirtschaftlicher Wegebau	77,10
M08 Naturnahe Waldbewirtschaftung, Bodenschuttkalkung und Waldumweltmaßnahmen mit größerem Investitionsbedarf	82,05
M15 Waldumweltmaßnahmen und Erhaltung forstgenetischer Ressourcen	79,98

Tabelle 5: Mittelabfluss forstlicher Fördermaßnahmen für die Förderperiode 2014 bis 2020

Eine Auswertung des Mittelabflusses nach Jahresscheiben ist nicht möglich, da die Mittelausnutzung immer bezogen auf die gesamte Programmplanungsperiode zu betrachten ist. Über etwaige verfallene Mittel kann erst nach dem 31. Dezember 2024 berichtet werden.

Zu f):

Die forstliche Förderung ist Bestandteil des Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) - Strategieplans für die Bundesrepublik Deutschland (CCI 2023DE06AFSP001) für die Förderperiode 2023 bis 2027. Folgende forstliche Fördermaßnahmen werden im Rahmen des GAP-Strategieplans angeboten:

Intervention des GAP-Strategieplans	Bezeichnung der forstlichen Fördermaßnahmen in Thüringen
EL-0107 - Bewirtschaftungsverpflichtungen zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung	Waldumweltmaßnahmen
EL-0404 - Investitionen in landwirtschaftliche und forstliche Infrastrukturen	Forstwirtschaftlicher Wegebau Anlage von Rückewegen im Rahmen der Vorbeugung gegen Kalamitäten
EL-0407 - Nicht-produktive Investitionen im Forstsektor	Erhaltung der biologischen Vielfalt und Anpassung an Klimaveränderungen durch Waldumbau und Pflege jüngerer Bestände Bodenschutzkalkung Vorhaben zur Vorbeugung von Waldschäden
EL-0408 - Nicht-produktive Investitionen zum Schutz natürlicher Ressourcen	Investive Waldumweltmaßnahmen

Tabelle 6: Interventionsbereiche des GAP-Strategieplans und deren Umsetzung in Thüringen

Zusätzlich werden Fördermöglichkeiten aus dem Förderbereich 5 "Forsten" des Rahmenplans der "Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) angeboten. Diese beinhalten folgende Maßnahmen:

- A Naturnahe Waldbewirtschaftung,
- B Forstwirtschaftliche Infrastruktur,
- C Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse,
- D Erstaufforstung und
- F Bewältigung von Extremwetterereignissen.

Für die Fortdauer der Kalamitätslage in den thüringischen Wäldern wird zudem das "Thüringer Landesprogramm zur Bewältigung der Folgen von Extremwetterereignissen im Wald" als ergänzendes Förderinstrument fortgeführt.

Karawanskij  
Ministerin

Anlagen\*

**Endnote:**

\* Auf einen Abdruck der Anlagen wird verzichtet. Die Anlagen stehen unter der oben genannten Drucksachennummer elektronisch im Abgeordneteninformationssystem und in der Parlamentsdokumentation unter der Internetadresse [www.parldok.thueringen.de](http://www.parldok.thueringen.de) zur Verfügung. Der Fragesteller, die Fraktionen, die Parlamentarische Gruppe, die fraktionslosen Abgeordneten und die Landtagsbibliothek erhalten je ein Exemplar der Anlagen in der Papierfassung.